

Kolmarer Kreiszeitung.

Amtliches Kreisblatt für den Kreis Kolmar i. p.



Mit verbindlicher Publikationskraft für alle amtlichen Bekanntmachungen sämtlicher Städte und Ortschaften des Kreises.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh zum vierteljährlichen Abonnementspreise von 1 Mk. 25 Pf. incl. des der Sonnabend-Nummer beiliegenden „Illustrierten Unterhaltungsblattes“ und der landwirtschaftlichen Beilage „Praktische Mitteilungen für die Ostmark“, sowie der monatlichen Beilage „Deutsche Mode und Handarbeit“ mit 8 feinem Schmittmüllerbogen und den Zeichnungen der Preussischen Klassenlotterie.

Verantwortliche Redaktion, Druck und Verlag von A. Spektorek in Kolmar in Posen.

Anzeigen werden pro 1 spaltige Zeile oder deren Raum mit 15 Pf. und Reklamen mit 30 Pf. berechnet. Abonnements nehmen an alle Kaiserlichen Postanstalten, sowie die Post-Landbriefträger und für Kolmar L. P. die Expedition dieses Blattes sowie die Zeitungsboten.

N^o 79

Postanschl. Nr. 81

Kolmar i. P., Dienstag, 8. Juli 1913

Telegramm-Adresse: Kreiszeitung Kolmar-Posen.

60. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 6 und 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 (S. S. 263) und § 142 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 ist die Polizeiverordnung erlassen:

Zum Zwecke der Führung wird für den Kreis Kolmar i. P. eine Körungscommission gebildet, welche aus einem Vorsitzenden und 2 Mitgliedern, sowie einer gleichen Anzahl Stellvertretern besteht.

Infolge Ermächtigung des Kreisrates werden der Vorsitzende, die Mitglieder und Stellvertreter der Kommission auf die Dauer von 6 Jahren vom Kreisrat ernannt. In der Regel ist der jeweilige Tierärztliche Inspektor der Landwirtschaftskammer als 1. ordentliches Mitglied zu wählen. Ihre Verpflichtung zur gewissenhaften Erfüllung ihres Amtes erfolgt durch den Landrat mittelst Hand- schlags an Eides Statt. Ihre Namen sind durch das Kreisblatt zu veröffentlichen.

Zum Zwecke der Führung tritt die Kommission alljährlich 2 mal zusammen. Die Führung hat an wenigstens 6 Orten des Kreises, wozu die Stiere aus den umliegenden Ortschaften hinzugeschafft sind, stattzufinden. Diese Körungsorte sowie die Termine sind von dem Königlichen Landrat nach Verständigung mit dem Vorsitzenden der Kommission anzuordnen und im Kreisblatt sowie durch Vermittlung der Guts- und Gemeindevorstände 2 Wochen vorher in sämtlichen Ortschaften des Kreises unter näherer Angabe des Ortes, der Zeit sowie der etwa zu beobachtenden Vorschriften bekannt zu machen. Vorzulassende Stiere müssen stets mit einem Namensring versehen sein.

Die Kommission hat über die Anforderung eines Zuchtstieres nach deren gewissenhaften, den Stand und die Bedürfnisse der Rindviehzucht im Kreise berücksichtigenden Ermessen zu entscheiden. Sie darf im allgemeinen nur solche Stiere für zur Zucht geeignet erklären, die mindestens 18 Monate alt sind. Nach einstimmigem Beschluß der Kommission können Stiere, die nachweislich einer Herbizidempfindlichkeit unterliegen, auch getötet werden, sobald sie mindestens 12 Monate alt sind.

Die Körungscommission entscheidet, abgesehen von dem Falle des § 8 Satz 3, durch Stimmenmehrheit über die Zulassung der vorgeschriebenen Stiere zur Zucht und eröffnet ihren Beschluß sofort. Gegen ihre Entscheidung steht dem Besizer des Stieres innerhalb 14 Tagen Berufung an den Landrat offen, welcher unter Zurückziehung zweier Sachverständiger, die ebenso wie zwei Stellvertreter auf 6 Jahre vom Kreisrat ernannt sind, endgültig entscheidet.

In Behinderungsfällen wird der Landrat durch einen vom Kreisrat ernannten Sachverständigen vertreten. Von den zu diesem Behufe anberaumten Terminen der Kommission ist der Vorsitzende der betreffenden Kommission in Kenntnis zu setzen.

Der Antragsteller hat 20 Mk. vorher einzuzahlen, die ihm, falls er bei der Revision der Führung Recht erhält, zurückerstattet werden.

Die von der Kommission des Kreises getroffene Entscheidung hat bis zum nächstjährigen Frühjahrstermin Gültigkeit.

Die durch das Vorstehende entstehenden Kosten trägt der Kreis. Die Kommissionsmitglieder erhalten Reisekosten und Tagegelde nach den Sätzen der Kreisratsmitglieder.

Zuchtbullen der Polener Herbizidgesellschaften, welche von diesen gefordert sind, dürfen ohne Mitwirkung der Kommission vom Landrat bis zum nächsten Körungstermin zum Decken fremder Rüsse und Kühe durch schriftliche Erlaubnis zugelassen werden. Die Erlaubnis erfolgt, wenn der Zuchtbulle im nächsten Körungstermin der Kommission nicht vorgeführt oder von ihr nicht angefordert wird.

Der niedrigste Betrag des Deckgelbes wird für jeden Sprung auf 250 Mk. festgelegt. Der Kreisrat hat die Berechtigung, diesen Mindestbetrag je nach Bedürfnis zu ermäßigen oder zu erhöhen.

Die vorstehende Verordnung tritt mit dem 1. Oktober 1913 in Kraft. Gleichzeitig treten die §§ 2, 3, 4, 8, 9, 10, 10a, und 13 b. Jz. vom 21. 11. 1899 außer Kraft.

Der Königliche Landrat.

Der Herr Oberpräsident in Posen hat die Abhaltung einer Hauskollekte zur Deckung der Kosten des katholischen Krankenhauses zu Samter in den Monaten August und September d. Jz. genehmigt.

Der Königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 3. Juli 1913. Der Tischlermeister Franz Wiedemann in Morzewo beabsichtigt auf seinem Grundstück in Morzewo eine Schlichterei zu errichten.

Einwendungen gegen dieses Unternehmen sind binnen 14 Tagen bei dem Kreisrat schriftlich in 2 Exemplaren oder zu Protokoll anzubringen. Nach Ablauf der Frist kann auf Einwendungen nicht mehr Rücksicht genommen werden.

Die Zeichnungen und Beschreibungen liegen im Kreisratsbüro während der Dienststunden zur Einsicht aus. Zur mündlichen Erörterung der rechtzeitig erhobenen Einwendungen steht Termin auf Montag, den 28. Juli d. Jz. vormittags 10 Uhr im Kreisratsbüro hier an, zu welchem die Beteiligten mit dem Eröffnen eingeladen werden, daß im Falle des Ausbleibens des Unternehmers oder der Widerspruchenen gleichwohl mit der Erörterung der Einwendungen wird vorgegangen werden.

Der Königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 3. Juli 1913. Die den Volksschulen des Kreises Kolmar i. P. für die Etatsperiode 1913/14 bewilligten laufenden Ergänzungsgeldzuschüsse sind heute zur Zahlung durch die Königl. Kreisstelle hier selbst angewiesen worden.

Der Königliche Landrat.

Kolmar i. P., den 2. Juli 1913. Nach der Zeiteinteilung für die größeren Truppenübungen des II. Armee-Korps im Jahre 1913 werden die Truppenteile wie folgt in ihrem Standort verbleiben:

1. Das Infanterie-Regiment Graf Schwerin (3 Pommer'sches) Nr. 14 und das 6. Westpreussische Infanterie-Regiment Nr. 149 bis einschließlich 19. August.
2. Die Infanterie-Regimenter Nr. 49 und Nr. 140 bis einschließlich 10. August.
3. Die Feldartillerie-Regimenter Nr. 17 und Nr. 53 bis einschließlich 20. August.
4. Das Grenadier-Regiment zu Pferde Freiherr von Dersing (Renmartsches) Nr. 3 und das Dragoner-Regiment von Bennin (2 Brandenburgisches) Nr. 12 bis einschließlich 17. August.

Der Königliche Landrat.

Ich habe den bisher von dem Trichinenbeschauer Fischer in Wischinhauwald vermalten Trichinenbeschauer Wischinhauwald, umfassend die Ortschaften Grünwald Forst ohne Naturforsthaus aber mit Karlsforst, Neuhütte und Wischinhauwald dem Besitzer Ewald Brieske in Wischinhauwald übertragen.

Der Königliche Landrat.

Nichtamtlicher Teil.

Graf Zepplins 75. Geburtstag.

8. Juli 1913.

Den größten Deutschen des beginnenden neuen Jahrhunderts hat der Kaiser den alten Grafen Zepplin vor einigen Jahren genannt. Das Wort wurde angegriffen. Selbstverständlich kann in der Reihe und um Schluß dieses zwanzigsten Jahrhunderts noch nach ein Größerer über die Erde schreiten, aber jetzt, augenblicklich, wägen wir jeder falls nicht allzuweit Deutliche, die wir über Zepplin stellen möchten. Wir haben niemand in Deutschland, dessen Verstand und dessen Werk imstande gewesen wäre, eine geratige Begleitung auszulösen, das das Volk in wenigen Monaten an die 7 Millionen Mark in freiwilligen Spenden aufbrachte.

Es ist dem Grafen Zepplin nicht leicht geworden, seine genialen Träume von den kolossalen Kreuzern der Luft durchzuführen, obwohl er doch wirklich der ersten Gesellschaft gehörte und nach einer glänzenden militärischen Laufbahn (unter anderem in Amerika im Bürgerkrieg und



bei uns im 70er Feldzug) einige Jahre lang als württembergischer Gesandter in Berlin mit allen bedeutenden Leuten bekanntgeworden war. Sein ganzes Vermögen war bereits veräußert, Gelder seiner Freunde erfolglos nachgeschickten, ein Schiffskauf nach dem anderen zertrümmert die Aussichten. Die kleine, weißhaarige Excellenz war aber nicht unterzulegen. Wohl stand Graf Zepplin mit tränenden Augen vor dem Rest seines ersten erfolgreichen Luftschiffes in Eßlingen, aber er glaubte, und seinem Glauben ward geholfen. Ganz und gar nicht, er schiffte die größten, sichersten und schnellsten der Welt, und der neue Typ mit seinen 27 000 Kubikmetern und 820 Pferdestärken wird ein wahres Wunderwerk, ein Luftschiff, das bei Windstille über 2000 Kilometer weit fliegen kann, also das Doppelte — hin und zurück — fliegen kann, und bei Sturm immerhin noch in der Lage ist, einen Erfindungsflug weniger als ein englischer Rißer und zurück zu unternehmen.

Vor zehn Jahren wurde man mit solchen „Plantagen“ ausgelacht. In Stuttgart an der Hotelkassette wurde den Fremden der wertvolle General A. D. Graf Zepplin gezeigt: „Das ist ein Narr; der kommt, mer keine Menge!“. Auf einmal aber flohen wir wirklich, und heute fällt es uns gar nicht mehr an, wenn ein solches Luftschiff — diesmal der „Erlas 3.“ — in einem hohen Lage und einer Nacht von Frankfurt a. M. über Berlin und Seltin nach Königsberg tolt, und wenn auf deutschen Truppenübungsplätzen Bomben von den Luftschiffen schallend über den Meeresspiegel fliegen, und wenn auf dem Ozean mit 85 Kilometer Geschwindigkeit, in stolzem Wettlauf vorbei an sämtlichen Schiffen. Und dann dauert es auch nicht mehr lange, bis wir in 14 Tagen die Erde umkreisen.

Es sind ganz fabelhafte Aussichten. Aber trotz allem ist Graf Zepplin ein bescheidener und guter Mensch geblieben, so daß ihn jedermann lieb hat, der in seinen Stamm gerät. Es ist auch keinerlei Trost über ihn gekommen. Er schafft — und wartet auf Gnade, bittet darum auf festem allsonntäglichen Kirchgange, den er nie verläßt. Auch das gehört zu seiner Größe. „Wer ist ein Mann?“ Der beten kami! Das haben wir 1813 erfahren, und staunen erleben es 1913. Und dabei steht in diesem ehemaligen General der Kaiserliche ein ungläublicher Lebensgröße. Noch heute steht er auf Dauerfahrten die ganze Nacht hindurch in seiner Gondel. Es ist etwas Unvermännliches an ihm. Das deutsche Volk aber ist nicht vor dem größten Deutschen des beginnenden neuen Jahrhunderts still dem Out.

Der zweite Balkankrieg.

Soweit sich aus den bis zum fünften eingegangenen Nachrichten übersehen ließ, hat sich die Lage noch nicht nach der einen oder anderen Seite geneigt. Telegramme aus Athen und Belgrad melden von bedeutenden griechisch-serbischen Erfolgen, was von Sofia aus energisch bestritten wird. Die Bulgaren behaupten, ihr eigener Heldenmut habe noch gar nicht richtig eingelebt. Es ist, wie belegt, schwer, sich aus der großen Zahl von völlig auseinandergehenden Meldungen ein fest umrissenes Bild zu machen.

Roschana gefallen.

Nach einer Drahtung aus Belgrad vom 5. Juli soll die strategisch wichtige Stadt Roschana in die Hände der Serben gefallen sein. Die serbische Regierung erklärt dazu: „Das seit Donnerstag früh andauernde Artillerieduell am Raimirib vor Roschana endete mit einem vollständigen Sieg der serbischen Truppen, die durch die Übermacht der serbischen Artillerie und dem heftigsten Vorgehen der serbischen Infanterie, die wichtigen Positionen einnahmen, die von starken Schanzen umgeben waren und von 32 bulgarischen Bataillonen mit 80 Geschützen verteidigt wurden. Die Verluste sind beiderseits bedeutend. Der Rückzug der bulgarischen Truppen ist vollkändig.“ — Wenn Roschana wirklich in den Händen der Serben ist, dann steht ihnen der Weg nach Rüstend und damit nach Bulgarien offen. Der Rajtschetow Rib, um den erbittert gekämpft wurde, liegt in Gahumete von Roschana. Auf ihm hatten die Bulgaren 33 Bataillone und über 100 Geschütze konzentriert; er wurde von den Serben mit dem Bajonett erstickt.

Ein bulgarischer Sieg?

Nach einer über Wien eingetroffenen Meldung sollen die Bulgaren einen großen Erfolg bei Koprivica über die Serben davongetragen haben. Der ständige Flügel des serbischen Heeres ist eingedrückt. Dieser Erfolg ist auf das Eingreifen einer bei Wien wirksamst gegen die griechische Armee gefandenen bulgarischen Armeevorposten zurückzuführen, die in Geraalmirischen gegen Koprivica vorrückte. Der bulgarische Generalstab hat einen großen Teil der bei Nitro versammelten Hauptarmee auf Radomir in Marib gelegt, wo sie die bei Egeri Balanta lebenden Serben angreifen sollen. Dort wird es in der allerersten Zeit zu einer Schlacht kommen, die die Entscheidung des ganzen Feldzuges bringen wird. Nach Versicherung von diplomatischer

Aufruf!

Im Sommer 1916 wird Deutschland zur Olympiade Vertreter aller europäischen Staaten und Amerikas zum friedlichen, internationalen sportlichen Wettkampft in Berlin bei sich zu Gast sehen. Alle deutschen Vaterlandsfreunde haben ein gleiches Interesse daran, daß wir bei dieser Gelegenheit nicht nur die fremden Vertreter in Deutschlands Hauptstadt würdig aufnehmen, sondern auch selbst mit der Aussicht in den Kampf ziehen, den Sieg an unsere Fahnen zu fesseln. Um dieses Ziel zu erreichen, muß die Teilnahme der besten Kräfte der Armee und der Sportvereine des Landes ermöglicht werden, damit nicht nur die Wohlhabenden aufzutreten können. Hierzu sind große Mittel erforderlich! Seine Kaiserliche und Königl. Hoheit der Kronprinz des Deutschen Reiches und von Preußen hat die Anregung gegeben, schon jetzt dieser wichtigen Frage näher zu treten, weil nur bei einer von langer Hand vorbereiteten und wohl organisierten Organisation und bei rechtzeitig begonnener Arbeit und Eichtung der Kräfte ein Erfolg erwartet werden kann.

Die Unterzeichneten richten daher an alle Personen und Vereine der Provinz Posen, denen daran liegt, alle Arten von Sport und die Pferdebahn zu heben, die wollen, daß Deutschland sich 1916 mit seinen besten Kräften beteiligt, und die vor Allem wünschen, daß wir siegen, die dringende Bitte, selbst durch eine Spende diese ihre Gesinnung zu beweisen und in ihren Kreisen mit aller Kraft zu werben, daß viele Andere ihnen nachfolgen.

Spenden nimmt die Postbank für Handel und Gewerbe in Posen und bei ihren sämtlichen Zweiganstalten entgegen.
D. Dr. Schwartzkopf,
Oberpräsident,
Wirtlicher Geheimer Rat.
Der Arbeitsausschuß:
Fh. v. Dincklage, Dr. Franz Kantorowicz, v. Lehman-Nitsche,
Regierungsrat, Fabrikdirektor, Rittergutsbesitzer.
Neven Du Mont, Uecker,
Oberst und Kommandeur, Amtsratsbesitzer.
der 10. Kavallerie-Brigade.

Zwangsvorversteigerung.

Im Wege der Zwangsversteigerung soll das in der Gemeinde Smolary belegene, im Grundbuche von Smolary Band II Blatt 68 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Mühlenbesizers **Daniel Jizlaff zu Samotischin** eingetragene Grundstück, bestehend aus

1. Bauerhof Nr. 11B, Hofraum im Dorfe mit Gebäuden sowie Bodwinmühle auf Nr. 3, Kartenblatt 2, Parzelle Nr. 789, Grundsteuerunterlagen Art. 104, Gebäudesteuerrolle Nr. 13, in einer Größe von 13 ar 48 qm, 240 Mark Gebäudesteuerunterwert.
2. Acker südlich der Dorfstraße, Kartenblatt 1, Parzelle 638, Grundsteuerunterlagen Art. 87, in einer Größe von 17 ar 90 qm, 0,21 Taler Grundsteuerunterwert.
3. Hofraum daselbst, Kartenblatt 1, Parzelle 639, Grundsteuerunterlagen Art. 87, Größe 9 ar 20 qm.
4. Gaserfeld rechts Margoninsdorfer Weges, Kartenblatt 1, Parzelle 640, Grundsteuerunterlagen Art. 87, Größe 2 ha 32 ar 40 qm, 3,99 Taler Grundsteuerunterwert.
5. Gaserfeld daselbst, Kartenblatt 1, Parzelle 642, Grundsteuerunterlagen Art. 87, Größe 88 ar 60 qm, 2,69 Taler Grundsteuerunterwert.
6. Gaserfeld daselbst, Kartenblatt 1, Parzelle 642, Grundsteuerunterlagen Art. 87, Größe 30 ar 60 qm, 0,51 Taler Grundsteuerunterwert.

am 8. September 1913, vormittags 9 Uhr durch das unterzeichnete Gericht — an Gerichtsstelle — Zimmer Nr. 9 — versteigert werden.
Der Versteigerungsvermerk ist am 4. Juni 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Es ist zweimächtig, schon zwei Wochen vor dem Termine eine genaue Berechnung der Ansprüche an Kapital, Zinsen und Kosten der Räumigung und der die Versteigerung aus dem Grundbuche bezweckenden Rechtsverfolgung mit Angabe des beanspruchten Ranges schriftlich einzureichen oder zum Protokolle des Gerichtsschreibers zu erklären.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Margonin, den 30. Juni 1913.

Königliches Amtsgericht.

Verdingung.

Für den Erweiterungsbau des evang. Schulhauses II in **Selborf, Kreis Kolmar i. P.** soll die Lieferung von rund 65 Tausend Ziegelsteinen in einem Lose öffentlich verdingen werden. Angebote sind mit entsprechender Aufschrift verpackt und bestellbar bis zum Eröffnungstermin am **Donnerstag, den 17. Juli vormittags 11 Uhr** an das königliche Hochbauamt zu Schneidemühl, Bismarckstraße 64 einzufenden.

Die Verdingungsunterlagen sind, soweit der Vorrat reicht, gegen post- und bestellgeldfreie Einzahlung von 1,00 Mark vom unterzeichneten Hochbauamt zu beziehen oder können daselbst in der Zeit von 9—12 und 3—6 Uhr eingesehen werden.
Zuschlagsfrist 4 Wochen.
Schneidemühl, den 3. Juli 1913.

Königliches Hochbauamt.

Neue saure Gurken
zu haben bei
L. v. Pawlowski.

Mietkontrakte
empfiehlt
die Kreisblattsdruckerei.

Bekanntmachung.

Am 1. Oktober d. J. ist die Stelle des Schuldieners an der höheren Mädchenschule zu besetzen. Da die Obliegenheiten des Schuldieners nicht sehr umfangreich sind, so kann die Stelle auch einer Frau übertragen werden.

Die Entschädigung beträgt 84 Mt. jährlich, außerdem wird freie Wohnung und Feuerung gewährt. Bewerbungen sind schriftlich bis zum 1. August h. j. einzureichen.

Kolmar i. P., den 27. Juni 1913.

Der Magistrat.

J. B. Kellner.

Am **Vorabend, den 12. d. Mts. vormittags 11 Uhr** wird auf dem Gutshofe in **Miroslaw**

3 Scheune,
massiv auf Pappdach, öffentlich meistbietend auf Abbruch verkauft. Bedingungen im Termin.

Bauschmied

wird zur Reparatur von Feldbahnmaterialien sofort eingekauft.

Schorath,
Ziefinggeschäfft.

Schemme

wird von sofort zu pachten oder zu kaufen. Offerten an die Kreiszeitung.

Damen- Herren- und Kindergarderobe etc. wird innerhalb 3—4 Tagen chemisch gereinigt.
Paul Berkahn,
Schneidmühl,
Dampf-Färberei und chemische Reinigungsanstalt.
Aufträge besorgt Herr Kaufmann Paul Haber, Kolmar i. P.

Für Fabriken und Landwirte

empfehle zu ganz besonders billigen Preisen
1. Waschmaschinen,
Cylinderöl,
Wagenfett,
Maschinenpackungen.

W. Rosengarten,
Schneidemühl.

Wegen Errichtung der Ulberlandzentrale beabsichtige ich meinen fast neuen
Dampfdeschreib
mit Stroh-Elevator
billig zu verkaufen.
Hethke, Podanin.

Ein gutes Pferd

ist zu verkaufen bei
Fahrwerksbesitzer **Adalbert Gocha,**
Lindenstraße.

Flechten

knäsende u. trock. Schuppenflechte, Bartflechte, Aderbeine, Belinschäden.
offene Füße
Hautausschläge, akrop. Ekzema, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig.
Wer bisher vergeblich auf Heilung hoffte, versuche noch die bewährte und ärztlich empfohlene
Rino-Salbe
Frei von schädlichen Bestandteilen.
Dose Mk. 1,15 und 2,25.
Man achte auf den Namen Rino und Firma
Rio, Schubert & Co., G. m. b. H., Weingarten, Dresden.
Zu haben in allen Apotheken.

Schwefelsaures Ammoniak zur Herbstbestellung.

Schwefelsaures Ammoniak ist der hochwertigste Stickstoffdünger, es enthält garantiert 20,59% Stickstoff, somit über 73 kg. Ammoniak dieselbe Wirkung aus wie 100 kg. Chilealpeter, der nur 15—16% Stickstoff enthält.

Schwefelsaures Ammoniak ist allen andern Stickstoffdüngemitteln zum Mindesten gleichwertig, meist aber überlegen.

Schwefelsaures Ammoniak ist trocken wie Seefand und läßt sich daher gut mit jeder Maschine und von Hand austreuen.

Schwefelsaures Ammoniak darf nicht mit Thomasmehl oder anderen kalkhaltigen Düngemitteln gemischt oder gleichzeitig ausgestreut werden.

Schwefelsaures Ammoniak wird zur Winterung entweder zu $\frac{1}{4}$ bis $\frac{1}{2}$ der Gesamtgabe im Herbst vor der Saat gegeben, der Rest im zeitigen Frühjahr als Kopfdüngung oder in ganzer Gabe im zeitigen Frühjahr, Februar, März, als Kopfdüngung.

Schwefelsaures Ammoniak wird im Boden absorbiert und erleidet daher keine Verluste durch Auswaschen; infolgedessen ist es der beste Stickstoffdünger für die Herbstanwendung.

Schwefelsaures Ammoniak erhöht die Erträge, verbessert die Qualität, befördert nicht die Lagerung und verhindert Befall durch Pflanzenkrankheiten.

Auskunft über Kauf, Wirkung und Anwendung, sowie Anfertigung von Düngungsberichten, zu denen das schwefelsaure Ammoniak kostenlos geliefert wird, erteilen die

Oberschlesischen Kokswerke & Chemischen Fabriken

Aktien-Gesellschaft.
Berlin N. W. 40, Sanderstraße 9.

Ziegelsteine

giebt von jetzt wieder ab
Dampfziegelei Retzlaff.
Margarete Retzlaff, Baugeschäft.
Fernsprecher Nr. 4.

Salamander-Stiefel

Einheitspreis: 12.50 und 16.50 Mk. Luxusausführung, sowie
verschiedene andere Fabrikate
sehr preiswert
bei
J. Kaldykiewicz, Kolmar i. P.

Großes Lager fertiger Denkmäler
in moderner Verarbeitung und allen Steinarten.
Süß- und schmiedeeiserne Grabteller und Kreuze.
Erhabene u. vertiefte Inschriften in sauberster Ausführung.
Renovierung alter Denkmäler billig.
Auf Wunsch Kostenschätzungen.
Wasserschüsseln, Nachtischplatten, Ladeneinrichtungen usw. in jeder Marmorart.
Karl Finger, Grabdenkmalfabrik,
Kolmar i. P.

Eine Wohnung
von 4 Zimmern mit reichlichem Zubehör ist zu vermieten.
Ludwigstraße 4.

Wer liebt

ein gutes, reines Gesicht, zoliges, jugendfrisches Aussehen, und blühend lähnen Teint, der gebrauchte
Stedenper-Seife
(die beste Alliummilde-Seife)
4 St. 50 Pf. Die Wirkung erhöht **Lada-Cream**
welcher rote und rissige Haut weiß u. sammetweich macht. Tube 50 Pf. bei:
Johannes Sobr, in Samotischin: Waren- Apotheke und in Margonin: Abtes- Apotheke.
Tapeten
von 10 Pf. bis 10 Mt. p. Rolle. Maler resp. Wiedervert. 30% Rabatt.
G. Quintern, Elbing.

Wasserleitungen

und
Kanalisationen

prompt und billig
durch

Inkalkulationsabteilung
des Gaswerks Schneidemühl,
Kolmar i. P.
Karlstraße 16 — Markt 2.
Telephon Nr. 90.